

Ich für den Herrn und der Herr für mich

In diesem Jahr hatten wir viele wunderbare Menschen bei unseren Einsätzen. Jeder Einzelne war ein Juwel - handverlesen von unserem herrlichen Gott! Wir haben wirklich den Eindruck, dass der Herr nur die besten Seiner Diener zu uns schickt. (Oder ist es die Gemeinschaft und herzliche Liebe, die das Beste in uns allen hervorbringt?)



Von einem ganz besonderen Diener möchte ich Euch heute erzählen. Er ist aus Italien, heißt Alessandro, ist 28 Jahre alt und 1,25 m groß. Als er drei Jahre alt war, hatte er einen Tumor in seinem Kopf sowie viele andere Krankheiten und wuchs nicht weiter. Eine Hand und ein Bein kann er kaum gebrauchen, und er leidet an Diabetes. 19 Mal rettete Gott ihm das Leben. Alessandro litt sehr in seiner Kindheit und wollte sich im Alter von acht Jahren das Leben nehmen.

Er hätte sicher einige Gründe, sich in eine sichere Ecke zurückzuziehen und eine Selbstmitleid-Party zu feiern. Wir alle würden das bestimmt verstehen. Das tut er aber nicht.

Gott hat Sich ihm offenbart und seither lebt Alessandro von der Liebe Gottes, genießt diese ganz offensichtlich (solch strahlenden Augen habe ich selten gesehen) und gibt sie mit vollen Händen weiter. Er spricht kaum Englisch und hat doch die Herzen der Israelis im Sturm erobert - ob auf den Strassen oder bei der Armee. In Italien evangelisiert er übrigens vollzeitlich. (Was waren doch gleich unsere Gründe, an unserem Heimatort das Evangelium nicht weiterzusagen?) Sein Lebensmotto ist: **'Ich für den Herrn und der Herr für mich.'**

Alessandro hat mich neu herausgefordert. Er wuchert mit dem ihm Anvertrauten. Die Liebe Gottes erfüllt sein Leben, sie hat ihm Leben und Hoffnung geschenkt und nun gibt er sie weiter, wo immer er einen Menschen findet, der bereit dafür ist. Ich möchte von ihm lernen, nicht auf das zu sehen, was mir vielleicht fehlt (wobei mir da jetzt gar nichts mehr einfällt) sondern darauf, was Gott mir schenkt. Und das möchte ich weitergeben. Du auch?

„Wem viel gegeben ist, bei dem wird man viel suchen; und wem viel anvertraut ist, von dem wird man desto mehr fordern.“ Lukas 12, 48 *Elisheva*

*Das will ich mir schreiben in Herz und Sinn,
dass ich nicht für mich auf Erden bin, dass ich die Liebe, von der ich leb'
liebend an andre weitergeb.*